

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1901

4.11.1901 (No. 301)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 4. November.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einkaufsgebühr: die gepaltene Beitzelle oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.

Nr. 301.

Unverlangte Druckfachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsentwürfe werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1901.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 4. November.

Großherzogliches Hoftheater. Von der Generaldirektion des Großh. Hoftheaters wird uns zur Veröffentlichung mitgeteilt: Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß infolge der auf Samstag, den 9. d. M. angelegten Wobltätigkeitsaufführung im großen Festhallaale eine Vorstellung im Großh. Hoftheater an diesem Tage nicht stattfindet. Ebenso muß wegen der Vorbereitungen zu dieser Wobltätigkeitsaufführung die auf Sonntag, den 10. d. M. geplante Schiller-Gedenkfeier („Demetrius“ und „Glocke“) um 8 Tage verschoben werden.

Bühnenverein Karlsruhe. Zur Feier des 22. Stiftungsfestes veranstaltet der Bühnenverein am Samstag, den 9. November, Abends 8^{1/2} Uhr, im großen Saale der „Eintracht“ ein Festkonzert unter gefälliger Mitwirkung der Konzertsängerin Frau Direktor Schaefer. Die Klavierbegleitung hat Fräulein Georgine Saal übernommen. Nach Beendigung des Konzertes findet Tanzunterhaltung statt.

Aus der Sitzung der Strafkammer II vom 2. November. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Wetzel. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Schlimm. — Eine Anklage wegen Körperverletzung im Amte führte heute den 51 Jahre alten Hauptlehrer Ludwig Friedrich Zipse aus Stein, wohnhaft in Eutingen, vor die Strafkammer. Der Angeklagte, der schon seit dem Jahre 1868 im Schuldienste angestellt und seit 12 Jahren als Hauptlehrer an der Volksschule in Eutingen tätig ist, war besüßdiger, seit Jahren mehrere Schüler seiner Klasse in roher und strafbarer Weise mißhandelt zu haben, indem er den in Frage stehenden Knaben mit einem Stocke auf die Ohren schlug, sie an den Ohren riß und in die Höhe hob und sie mit einem Stocke rücksichtslos durchprügelte. In der heutigen Verhandlung, zu der eine größere Anzahl Schüler des Angeklagten als Zeugen geladen war, wurde nur festgestellt, daß Zipse einige Knaben wiederholt heftig an den Ohren gerert hat. Der Gerichtshof war der Ansicht, daß die Bestimmungen des Schulgesetzes eine derartige Züchtigung nicht zulassen, und daß daher der Angeklagte zu bestrafen sei. Da er aber die Strafbarkeit Zipse's für verhältnismäßig geringfügig erachtete, erkannte er gegen denselben auf eine Geldstrafe von 40 M. — In geheimer Sitzung wurde die Anklage gegen den in Ill. Weigenstein wohnhaften Goldschmied Josef Ellenrieder aus Mindelheim wegen Verbrechen im Sinne des § 176 des Reichsstrafgesetzbuches verhandelt. Der Fall endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu sieben Monaten Gefängnis, abzüglich ein Monat Untersuchungshaft.

Heidelberg, 2. Nov. Die unheimliche Hochfluth von Konzerten hat in der verfloffenen Woche sich weiter ergossen. Das erste Nachbarnkonzert brachte als interessante Neuheit Nach's „Kaffeelantate“. Es wirkte darin auch Messchaert, der herrliche Bassist, der überdies Löw'sche Walladen vollendet sang. — Am Mittwoch veranstaltete Scheidemantel einen Wiederabend und entzückte durch die Macht seiner Stimme und seinen klaffischen Vortrag. — Im Kunstverein hat der Heidelberger Maler Guido Schmitt zwei hervorragende Gemälde „Ruber“ und „Bismarck“ ausgestellt.

England und Transvaal.

(Telegramme.)

London, 3. Nov. Das Kriegsamt theilt mit, daß in dem Gefecht bei Verfenlaage noch zwei Offiziere gefallen seien. Ferner sei noch ein verwundeter Offizier gestorben und noch zwei Offiziere seien verwundet worden.

Prätoria, 3. Nov. Der Führer der Burenabtheilung, welche den Angriff auf Oberst Benson machte, war Louis Botha. Derselbe vereinigte sich mit einem andern Kommando, welches kürzlich in der Nähe von Bethel operirte.

Newcastle, 3. Nov. Hier ist die Nachricht eingegangen, daß Christian Botha, ein Führer der Aufständischen und Better des Generals Botha, in Volkskrust gefangen wurde. Botha war früher bei der Verwaltung von Natal angestellt und führt seit Beginn des Krieges ein Kommando.

Prätoria, 3. Nov. Gestern ist wieder ein Verzeichniß von 17 Burenführern veröffentlicht worden, gegen welche gemäß der Proklamation Lord Kitcheners vom August d. Js. auf dauernde Verbannung erkannt ist.

Zu den Vorgängen in Ostasien.

(Telegramme.)

Peking, 3. Nov. Wie aus Washington gemeldet wird, soll auf die Kaiserin Witwe, als sie sich auf dem Wege nach Honanfu vor dieser Stadt über den Fluß setzen lassen wollte, ein Bombenfall ausgeführt worden sein. Der Angreifer, dessen Waffe ein Speer gewesen sei, sei getödtet worden. Die Kaiserin jedoch sei unversehrt geblieben.

Shanghai, 3. Nov. Prinz Tschun ist auf der Rückreise hier eingetroffen.

Fingtan, 2. Nov. Die Bauzüge der Schantung-Eisenbahn haben die Station Tschangling, 128 km von hier, erreicht. Die Strecke Kaumi-Tschangling wird noch im laufenden Jahre betriebsfähig.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Wildpark, 3. Nov. Ihre Königlichen Hoheiten Prinz und Prinzessin Heinrich sind heute Früh 9 Uhr hier eingetroffen und begaben sich nach dem Neuen Palais.

München, 2. Nov. Seine königliche Hoheit Prinzregent Luitpold richtete ein Handyschreiben an das Staatsministerium in dem darauf hingewiesen wird, daß die Errichtung verschiedener Monumentalbauten theils für jetzt, theils für die Zukunft in Erwägung stehe. Die Aufstellung des formellen Programms für solche Bauten in München soll schon jetzt erfolgen. Die Festlegung derartiger Grundzüge bedeuete einen Schritt weiter auf den von König Ludwig I. eingeschlagenen Bahnen. Eine weitergehende und von großen Gesichtspunkten getragene Behandlung dieser Sache sei für die weitere Entwicklung Münchens von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Brüssel, 3. Nov. Prinzessin Albert von Belgien ist nachmittags von einem Prinzen entbunden worden, der den Namen Leopold erhielt.

Paris, 3. Nov. Der Ministerpräsident Waldeck-Rousseau hatte gestern Vormittag im Ministerium des Innern eine Besprechung mit dem Minister des Auswärtigen Delcassé und hierauf mit dem Marineminister de Lanessan. Der Minister des Auswärtigen hat sich auch nach dem Elysée begeben und hatte dort eine Besprechung mit dem Präsidenten.

Paris, 3. Nov. Die Agence Havas meldet: Gestern ist aus Konstantinopel eine Depesche eingetroffen, aus welcher hervorgeht, daß die Antändigung der Abfindung einer französischen Flottenabtheilung nach den türkischen Gewässern genügt hat, um der Porte begründlich zu machen, daß die französische Regierung fest entschlossen ist, die Färte zu zwingen, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Sofort nach dem Bekanntwerden der von Frankreich getroffenen Entscheidung hat die Porte den Minister des Auswärtigen Delcassé in Kenntnis gesetzt, daß die Angelegenheit voran zu gehen sei. Auch soll der Sultan bereits das Trabe unterzeichnet haben, in welchem der Betrag der Forderung voranbo's in der von Frankreich festgesetzten Höhe anerkannt wird. Doch die Division Gallard ist jetzt unterwegs und die französische Regierung will sie nicht zurückrufen und sich nicht mit unbestimmten Versprechungen der Porte begnügen, die selten gehalten werden sind. Wie überdies verlautet, wird die französische Regierung die Anwesenheit ihrer Schiffe in den türkischen Gewässern dazu benutzen, um noch verschiedene andere kritische Punkte mit der türkischen Regierung zu regeln. Es handelt sich hier natürlich nicht um eine Gebietsabtretung, noch darum, irgendwie die orientalische Frage wieder zu eröffnen, sondern man will nur einer Wiederholung von Vorgängen vorbeugen, die den Rechten und der Würde Frankreichs widersprechen und namentlich einer Wiederholung von Zwischenfällen, wie dem der diplomatischen Postenbrüchen.

Paris, 3. Nov. Kolonialminister Decrais begab sich heute nach Paris zur Entfaltung eines Denkmals für die 1870 Gefallenen. In einer Ansprache, die er bei der Feier hielt, sagte er, die Nation ehre sich, wenn sie die Todten ehre; und, wenn sie den Institutionen treu bleibe und das Heer mit Vertrauen und Liebe umgibt, dann könne sie ruhig der Zukunft entgegensehen.

Brest, 3. Nov. Die vereinigten Hafnarbeiter nahmen heute in einer von 3500 Mann besuchten Versammlung eine Tagesordnung an, worin beschlossen wurde, für den Generalstreik einzutreten, um die Forderung der Arbeiter durchzusetzen.

Kopenhagen, 3. Nov. Prinz Georg von Griechenland ist heute Vormittag nach Athen abgereist.

Rom, 3. Nov. Der Hof trifft gegen den 20. d. M. in der Hauptstadt ein, um beim Wiederauftritt des Parlaments, der wahrscheinlich am 21. d. M. erfolgt, anwesend zu sein. Da es sich nicht um eine neue Session handelt, wird das Parlament auch nicht mit einer Thronrede eröffnet werden. Sämmtliche Minister sind bereits eingetroffen und widmen sich den vorbereitenden Arbeiten für das Budget und die den Kammern zu unterbreitenden Vorlagen. Die Regierung möchte jede Ueberbürdung des Parlaments vermeiden und ihm nur jene Arbeitsmenge zuweisen, welche vor Weihnachten erledigt sein kann, so daß mit Beginn des neuen Jahres die neue Session eröffnet würde. Insbesondere wird aber von der Kammer verlangt werden, daß sie die Vorlagen über die Errichtung eines Arbeitsamtes und über die Steuerreform erledige. Der italienische Botschafter in St. Petersburg, General Morra di Labriano, wird Ende November oder Anfangs Dezember auf seinen Posten zurückkehren. Bei diesem Anlasse sei neuerdings konstatiert, daß die an den Aufenthalt des Botschafters in Italien geknüpften Gerüchte über Besuche des italienischen Königspaares bei anderen Höfen jeder Begründung entbehren.

Rom, 3. Nov. In der Basilika San Giovanni in Laterano fand heute die Konsekration des Weihwassers von Strassburg, Bonn und Buda, statt. Der Zeremonie, welche von dem Kardinal Latelli unter Assistenz zweier Erzbischöfe vollzogen wurde, wohnte der preussische Gesandte Rotenhan bei.

Madrid, 3. Nov. In der Kammer führt Alba Klage darüber, daß die Erziehung des Königs zu religiös sei. Es würde besser sein, die militärische Seite derselben mehr zu berücksichtigen und den König auf die wahren Bedürfnisse des Landes aufmerksam zu machen. Seitens der Regierung wurde erwidert, daß die Erziehung des Königs im Hinblick auf die glänzende Zukunft Spaniens geleitet werde. Die Minister des Aeußeren und des Inneren sind erkrankt.

Madrid, 4. Nov. Der spanische Gesandte in Tanger hat im Einverständnis mit dem Ministerium des Auswärtigen eine Zirkularnote an alle Vertreter der auswärtigen Mächte in Marokko gerichtet, in welcher der Dank für die Unterstützung derselben bei Gelegenheit der spanischen Revolution betreffend die gefangenen Spanier ausgesprochen wird.

London, 3. Nov. Ihre Majestäten der Königin und die Herzogin von Cornwall und York trafen gestern Nachmittag auf Victoria-Station, woselbst Premier-Minister Lord Salisbury und die anderen Minister, sowie Lord Roberts zum Empfange erschienen waren, ein und begaben sich, von einer zahlreichen Menschenmenge lebhaft begrüßt, nach dem Marlborough-House. Die Generalagenten der Kolonien überreichten Adressen, auf welche ihnen eine schriftliche Antwort des Königs überreicht wurde, welche den Dank für ihre loyale Kundgebung bei der Rückkehr seines Sohnes und seiner Schwiegertochter aus den Kolonien ausdrückt, die sie auf den lebhaften Wunsch der verstorbenen Königin besucht hätten, und auf die von den loyalen Unterthanen in den Kolonien bekundete Gefinnung hinweist, für deren Patriotismus der König einen deutlichen Beweis in den ausgezeichneten Diensten erhalten habe, die sie dem Reiche in Südafrika geleistet hätten.

London, 4. Nov. Anlässlich der Rückkehr des Herzogs und der Herzogin von Cornwall fand Freitag Abend an Bord der königlichen Yacht in Portsmouth eine Festtafel statt. Seine Majestät König Eduard brachte einen Trinkspruch aus, in welchem er unter anderem sagte: Leider dauert der Krieg immer noch fort aber wir beten inbrünstig um Wiederherstellung des Friedens und der Wohlfahrt. Im weiteren seiner Rede drückte der König die Zuversicht aus, daß durch die Reize die starken Bande der Zuneigung zwischen dem Mutterlande und den ausflühenden Kolonien sich noch enger gestalten würden. Der Herzog von Cornwall betonte in seiner Erwidrerung, die überall in hohem Maße zum Ausdruck gebrachte loyale Gefinnung gegenüber dem Könige und dem Throne, die Anerkennung des Königs und des Volkes biete vollen Ersatz für die Anstrengungen seiner Reize.

Konstantinopel, 4. Nov. Im Laufe seiner Audienz beim Sultan brachte der deutsche Botschafter Freiherr Marschall von Bieberstein im Namen Seiner königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht seinen Dank zum Ausdruck für die dem Prinzen während seines Aufenthalts in Konstantinopel erwiesenen Ehren.

Verschiedenes.

Berlin, 3. Nov. (Telegr.) Der Verein der Württemberger in Berlin beging heute sein 32. Stiftungsfest, das mit der Aufführung einer schwäbischen Kirchweih eingeleitet wurde.

Schönebeck (Westpreußen), 4. Nov. (Telegr.) In der Zuderfabrik wurden zwei Arbeiter, welche scherzweise mit einander rangen, von einem Treibriemen erfasst und sofort getödtet.

Frankfurt, 4. Nov. (Telegr.) Der Emdreher, welcher kürzlich die Wohnung des Kaufmanns Venario austräumte, ist in der Person des vielbestraften Krankenträgers Otto Geibel aus Hanau verhaftet worden.

Christiania, 3. Nov. Die „Astenposten“ mittheilt, wird eine Expedition zur genauen Bestimmung des Magnetpunktes des Nordpols vorbereitet. Zum Leiter der Expedition ist der Norweger Amundsen aussersehen.

Warschau, 3. Nov. (Telegr.) Blättermeldungen zufolge hat ein hiesiges Handelshaus mit der englischen Regierung einen Vertrag auf Lieferung von 20000 Pferden für die englische Kavallerie abgeschlossen. Einige Tausend seien bereits geliefert.

Cherson, 2. Nov. (Telegr.) In der Nähe des Dorfes Stavre (Bezirk Ananien) wurde in einer tiefen Schlucht ein sehr großes Thierknochen vorgefunden. Ein Theil des Unterkiefers, Knochen der Extremitäten, sowie ein Zahn wurden dem hiesigen archäologischen Museum übergeben. Nach dem Zahne zu urtheilen, gehören die Ueberreste einem Mastodon Dhiotticum sine Bosjoni an.

Nischni Nowgorod, 2. Nov. Gestern herrschte hier 10 Grad Kälte. Auf der Wolga bis Putschisch ist Eisgang. Trozdem sind Passagierschiffe nordwärts bis Putschisch und südwärts bis Jhad auf der Oka bis Kasimow abgegangen.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

